

Johann Sebastian
BACH

Ich elender Mensch, wer wird mich erlösen

O wretch that I am, who then can release me

BWV 48

Kantate zum 19. Sonntag nach Trinitatis
für Soli (AT), Chor (SATB)

2 Oboen, Trompete (Zugtrompete)

2 Violinen, Viola und Basso continuo

herausgegeben von Frieder Rempp

Cantata for the 19th Sunday after Trinity
for soli (AT), choir (SATB)

2 oboes, trumpet (slide trumpet)

2 violins, viola and basso continuo

edited by Frieder Rempp

English version by Henry S. Drinker

revised by Robert Scandrett

Stuttgarter Bach-Ausgaben · Urtext
In Zusammenarbeit mit dem Bach-Archiv Leipzig

Klavierauszug / Vocal score
Paul Horn



Carus 31.048/03

Inhalt

Vorwort	III
Foreword	IV
Avant-propos	1
1. Coro	3
Ich elender Mensch, wer wird mich erlösen	
<i>O wretch that I am, who then can release me</i>	
2. Recitativo (Alto)	10
O Schmerz, o Elend, so mich trifft	
<i>O woe, what wretchedness is mine</i>	
3. Choral	11
Solls ja so sein, dass Straf und Pein	
<i>Let grief and woe on earth below</i>	
4. Aria (Alto)	12
Ach lege das Sodom der sündlichen Glieder	
<i>Destroy, if you will, Sodom's sinstricken subjects</i>	
5. Recitativo (Tenore)	15
Hier aber tut des Heilands Hand	
<i>How even here the Saviour's hand</i>	
6. Aria (Tenore)	15
Vergibt mir Jesus meine Sünden	
<i>Since Jesus has my sins forgiven</i>	
7. Choral	19
Herr Jesu Christ, einiger Trost	
<i>My heart, O Lord, is sore distressed</i>	

Zu diesem Werk liegt folgendes Aufführungsmaterial vor:
Partitur (Carus 31.048), Studienpartitur (Carus 31.048/07),
Klavierauszug (Carus 31.048/03),
Chorpartitur (Carus 31.048/05),
komplettes Orchestermaterial (Carus 31.048/19).

The following performance material is available for this work:
full score (Carus 31.048), study score (Carus 31.048/07),
vocal score (Carus 31.048/03),
choral score (Carus 31.048/05),
complete orchestral material (Carus 31.048/19).

Vorwort

Die Kantate *Ich elender Mensch, wer wird mich erlösen* BWV 48 gehört Bachs erstem Leipziger Kantatenjahrgang an und wurde am 3. Oktober 1723 erstmals aufgeführt. Unklar ist allerdings, welches Blechblasinstrument in den Sätzen 1, 3 und 7 die Chormelodie gespielt hat, denn in den Originalquellen finden sich die drei verschiedenen Besetzungsangaben *Tromba*, *Corno* und *Clarino*,¹ wobei letzteres Instrument wohl eher auf die Besetzung mit dem ersten Trompeter (Hornisten) als auf die (hohe) Clarinlage weist. Die Ausgabe übernimmt die erstgenannte Angabe der autographen Partitur, ohne damit eine andere Besetzung ausschließen zu wollen, zumal es denkbar erscheint, dass mit *tromba* die Zugtrompete (*tromba da tirarsi*) gemeint ist. Notation (klingend mit Schlüsselvorzeichen) und Tonvorrat sprechen jedenfalls gegen die normale Naturtrompete wie das Naturhorn: Es werden etliche Töne außerhalb der Naturtonscala verlangt, die Stimme ist also auf diesen Instrumenten nicht ohne Weiteres spielbar. Die schwankende Terminologie wie das Überschreiten der Naturtongrenzen ist für Blechbläserstimmen aus Bachs beginnender Leipziger Amtszeit typisch.

Der Text, dessen frei gedichtete Teile von einem unbekannten Dichter stammen, schließt an das Sonntagsevan-gelium aus Matthäus 9,1–8 an, das von der *Heilung des Gichtbrüchigen* berichtet. Dessen zentrale Aussage „deine Sünden sind dir vergeben“ verweist auf die Sündhaftigkeit des Menschen und seine Bedürftigkeit nach Vergebung. In unterschiedlichen Ausprägungen bildet dies das Thema aller sieben Sätze.

Der groß angelegte erste Satz mit seinem selbstanklagen-den Text aus Römer 7,24 ist in seiner Struktur dreischichtig und in seinem Verlauf dreiteilig: Die beiden Oberstimmen intonieren zeilenweise den Choral „Herr Jesu Christ, ich schrei zu dir“ (dessen Melodie auch zu anderen Liedern gesungen werden kann) als zweistimmigen Kanon in der Unterquart; die drei Streicherstimmen exponieren ein zwölftaktiges Vorspiel mit eigenem Thema, das als Zwischenspiel den imitatorisch geführten Vokalsatz mit seinem charakteristischen Sprung in die kleine Sext umrahmt. Der thematische Vordersatz und später auch die letzten vier Takte des Instrumentalvorspiels dienen zudem als Kontrapunkt zum Vokal- und Choralatz. Der erste Abschnitt des Satzes (T. 1–44) wird vom zwölftaktigen Instrumentalsatz eingeleitet, der zuerst von Sopran und Alt imitierend fortgeführt wird, unterbrochen vom instrumentalen Ritornell, um dann in enger vierstimmiger Imitation auf der Dominante zu schließen. Der zweite Abschnitt ist eine variierte Wiederholung des ersten, nur dass Tenor und Bass imitierend beginnen und die Kadenz (T. 88) diesmal auf der Moll-Dominante erfolgt. Der Schlussabschnitt wird von den vier teilweise in strenger Imitation geführten Vokalstimmen beherrscht, begleitet vom kontrapunktierenden Streichersatz und unterbrochen nur durch ein sechstaktiges instrumentales Zwischenspiel. Das Anfangsintervall des Vokalthemas wird dabei von der kleinen Sext über die Septim bis zur Oktav gedehnt, um schließlich wieder zur kleinen Sext zurückzukehren.

Im anschließenden Alt-Rezitativ (Satz 2) wird der schmerz-voll selbstanklägerische Text durch eine heftig bewegte, von großen textausdeutenden Intervallsprüngen durch-setzte Melodie charakterisiert, zu der die gehaltenen Strei-cherakkorde einerseits wirkungsvoll kontrastieren, ande-rerseits durch überraschende harmonische Wendungen die Aussage des Textes unterstützen. Der Text des schlicht vierstimmigen Choralatzes (Satz 3: die vierte Strophe des Liedes „Ach Gott und Herr“ von Martin Rutilius (1604)) zieht ein Fazit aus dem Vorangegangenen, wie es Bach musikalisch in der Schlusszeile durch seine ausdrucksstar-ke Harmonisierung tut.

Mit der Bitte um Schonung der Seele (Satz 4) beginnt nun der kontrastierende trostspendende Teil der ‚musikalischen Predigt‘: Vorgetragen wird sie in einer Arie, in der Oboe und Alt ein anmutig schwingendes Duett bilden über einen unthematischen, in gleichmäßigen Achteln vorgetragenen Continuo. Der tröstliche Tonfall des Textes wird fortgesetzt im folgenden Secco-Rezitativ (Satz 5): In dem kurzen Satz verkündet der Sänger das Vertrauen auf die Kraft Jesu, welche, wie in der nun anschließenden Tenor-Arie (Satz 6) ausgeführt, die Fähigkeit hat Sünden zu vergeben. Auch hier wird der schwebende Charakter von Instrumental- und Vokalsatz durch den Wechsel zwischen realem 3/4-Takt und verkapptem 3/2-Takt verstärkt. Mit der Trost und Zuversicht ausstrahlenden Strophe 12 des Liedes *Herr Jesu Christ, ich schrei zu dir* (Anonym 1620) schließt die Kanta-te, indem sie an den Choralkanon des ersten Satzes an-knüpft.

Die Kantate erschien erstmals in Band X der Alten Bach-Ausgabe, herausgegeben von Wilhelm Rust (Vorwort da-tiert auf 1860). In der Neuen Bach-Ausgabe wurde sie in Band I.24 veröffentlicht (1990/91), herausgegeben von Matthias Wendt.

Göttingen, im Juli 2011

Frieder Remp

¹ Vgl. hierzu und zu weiteren Angaben den Kritischen Bericht der Partitur.

Foreword

The cantata *Ich elender Mensch, wer wird mich erlösen* BWV 48, belongs to Bach's first Leipzig annual cycle of cantatas, and was first performed on 3 October 1723. It is uncertain which brass instrument played the chorale melody in the 1st, 3rd and 7th movements, because in the original sources three different terms are used, *Tromba*, *Corno* and *Clarino*,¹ the last named instrument probably indicating the first trumpeter (horn player) rather than the (high) clarino range. The present edition adopts the first-named designation of the autograph score, although it is not intended to rule out another instrument, especially since it appears possible that *tromba* refers to a slide trumpet (*tromba da tirarsi*). The notation (as sounding, with a key signature) and the required range argue against the normal natural trumpet or natural horn; certain notes are required which lie outside the confines of the natural tones, so that the part could not be played on either of those instruments without adaptation. The vague terminology and the appearance of notes outside the natural tones is typical of brass instrument parts written during Bach's early years of service at Leipzig.

The words, whose freely poetic sections are by an unidentified writer, are connected to the Sunday Gospel St. Matthew 9:1–8, which tell of the *healing of the paralyzed man*. The statement "your sins are forgiven" points to the sinfulness of the man and his need for forgiveness. This theme, in various forms, is the subject of all seven movements.

The extensive first movement, with its self-accusing text from Romans 7:24, is structured in three layers and it progresses in three sections: the two upper parts intone, line by line, the chorale "Herr Jesu Christ ich schrei zu dir" (whose melody can also be sung to different hymn words) as a two-voice canon at the lower fourth; the three string parts play a twelve-measure prelude with a theme of its own, which as an interlude frames the imitative voice parts, with its characteristic leap of a minor sixth. The thematic introduction and later also the last four measures of the instrumental prelude serve as a counterpoint to the vocal parts and the chorale. The first section of the movement (mm. 1–44) is introduced by the 12-measure instrumental section which is continued in imitation by the sopranos and altos, interrupted by an instrumental ritornello, to end in close four-part imitation on the dominant. The second section of the movement is a varied repetition of the first, beginning with the tenors and basses in imitation, the cadence (m. 88) being in the dominant minor. The final section is dominated by the four voices, sometimes in strict imitation, accompanied by contrapuntal string writing, and interrupted only by a six-measure instrumental interlude. In the process, the opening interval of the vocal theme is extended from a minor sixth via the seventh to the octave, finally returning to the minor sixth.

In the alto recitative (2nd movement) which follows, the anguished, self-accusatory words are characterized by a forceful melody, with wide leaps emphasizing the text. Ef-

fective contrast is provided by sustained string chords on the one hand, and on the other by unexpected turns of harmony underscoring the meaning of the words. The straightforward four-part chorale (3rd movement: the fourth verse of the hymn "Ach Gott und Herr" by Martin Rutilius (1604)) sums up what has gone before, as Bach does musically in the concluding line by his strongly expressive harmonization.

With the plea to spare the soul (4th movement) the contrasting, comforting-giving section of the 'musical sermon' begins. This opens with an aria in which the oboe and alto join in a gracefully swaying duet above non-thematic continuo in steady quavers. The consoling nature of the words is continued in the following secco recitative (5th movement): in this short piece the singer proclaims trust in the power of Jesus which, as is emphasized in the following tenor aria (6th movement), is able to forgive sins. Here, too, the swaying character of the instrumental and vocal parts is heightened by alternation between real 3/4 meter and a disguised 3/2 time. The cantata concludes with the comforting and confidence imparting verse 12 of the hymn *Herr Jesu Christ, ich schrei zu dir* (anonymous, 1620), which radiates confidence and consolation, concludes the cantata by referring back the chorale canon of the first movement.

This cantata was first published in Volume X of the old Bach-Ausgabe, edited by Wilhelm Rust (foreword dated 1860). In the Neue Bach-Ausgabe it was published in Volume 1.24 (1990/91), edited by Matthias Wendt.

Göttingen, July 2011
Translation: John Coombs

Frieder Rempff

¹ For this and other details see the Critical Report.

Avant-propos

La cantate *Ich elender Mensch, wer wird mich erlösen* BWV 48 fait partie du premier cycle de cantates de Bach à Leipzig et fut donnée pour la première fois le 3 octobre 1723. On ne sait pas exactement toutefois quel instrument à vent en cuivre joua alors la mélodie chorale dans les mouvements 1, 3 et 7, car dans les sources originales figurent trois mentions de distribution différentes *Tromba*, *Corno* et *Clarino*,¹ ce dernier instrument indiquant plutôt la distribution avec le premier trompette (corniste) que la tessiture de clarine (aiguë). L'édition reprend la mention citée en premier de la partition autographe, sans vouloir pour autant exclure une autre distribution, d'autant qu'il paraît imaginable que la *tromba* signifie la trompette à coulisse (*tromba da tirarsi*). La notation (son réel avec des altérations à la clé) et la provision tonale vont en tous les cas à l'encontre de la trompette naturelle normale comme le cor naturel : beaucoup de tons en dehors de la gamme tonale naturelle sont exigés, la partie n'est donc pas aisément jouable sur ces instruments. La terminologie indécise ainsi que le dépassement des limites du ton naturel sont typiques des parties de cuivre au début de la fonction de Bach à Leipzig.

Le texte, dont les passages de poésie libre sont d'un auteur inconnu s'inspire de l'Évangile du dimanche selon saint Matthieu 9,1–8, qui parle de la *Guérison du paralytique*. Son message central « tes péchés te sont remis » renvoie à la nature pécheresse de l'Homme et à son besoin de pardon. Ceci constitue le thème des sept mouvements dans des accentuations diverses.

Le premier mouvement de vastes dimensions avec son texte autoaccusateur de l'épître aux Romains 7,24 est à trois niveaux dans sa structure et en trois parties dans son déroulement : les deux voix de dessus entonnent vers par vers le choral « Herr Jesu Christ, ich schrei zu dir » (dont la mélodie peut aussi être chantée sur d'autres chants) comme canon à deux voix à la quarte inférieure ; les trois parties de cordes exposent un prélude de douze mesures avec thème propre qui sertit comme intermède la composition vocale en imitation avec son saut caractéristique à la sixte mineure. La proposition thématique et plus tard aussi les quatre dernières mesures du prélude instrumental servent en outre de contrepoint au mouvement vocal et choral. Le premier segment de la composition (mes. 1–44) est introduit par le mouvement instrumental de douze mesures poursuivi tout d'abord en imitation par le soprano et l'alto, interrompu par la ritournelle instrumentale pour ensuite conclure sur la dominante dans une étroite imitation à quatre voix. Le deuxième segment est une répétition variée du premier, à cela près que le ténor et la basse commencent en imitation et que la cadence (mes. 88) est cette fois sur la dominante mineure. Le passage de conclusion est dominé par les quatre parties vocales parfois en imitation rigoureuse, accompagné par le mouvement des cordes en contrepoint et interrompu seulement par un intermède instrumental de six mesures. L'intervalle initial du thème vocal est ici étendu de la sixte mineure en passant par la septième jusqu'à l'octave pour finalement revenir à la sixte mineure.

Dans le récitatif d'alto suivant (Mouvement 2), le texte douloureusement autoaccusateur est caractérisé par une mélodie violemment animée, parcourue de grands sauts d'intervalles interprétant le texte, à laquelle les accords de cordes tenus apportent d'une part un contraste plein d'effet tout en étayant d'autre part le message du texte par des tournures harmoniques inattendues. Le texte du mouvement choral simple à quatre voix (Mouvement 3 : la quatrième strophe du chant « Ach Gott und Herr » de Martin Rutilius (1604)) fait le bilan de ce qui précède comme le fait Bach en musique dans le vers de conclusion par son harmonisation très expressive.

Avec la prière d'épargner l'âme (Mouvement 4) s'ouvre alors la partie contrastante consolante du « prêche musical » : il est chanté dans une aria dans laquelle hautbois et alto forment un duo à l'élan charmant sur un continuo non thématique, joué en croches régulières. Le ton consolateur du texte est poursuivi dans le récitatif secco suivant (Mouvement 5) : dans le bref mouvement, le chanteur déclare sa confiance dans la force de Jésus qui, comme démontré dans l'aria de ténor qui suit (Mouvement 6), a le don de remettre les péchés. Ici aussi, le caractère en suspens de la composition instrumentale et vocale est renforcé par l'alternance entre mesure à 3/4 réelle et mesure à 3/2 dissimulée. La cantate se referme sur la strophe 12 rayonnante de réconfort et de confiance du chant *Herr Jesu Christ, ich schrei zu dir* (anonyme 1620) en renouant avec le canon choral du premier mouvement.

La cantate est parue pour la première fois dans le Volume X de l'Ancienne Édition Bach, éditée par Wilhelm Rust (avant-propos daté de 1860). Dans la Nouvelle Édition Bach, elle a été publiée dans le Volume I.24 (1990/91), éditée par Matthias Wendt.

Göttingen, en juillet 2011
Traduction : Sylvie Coquillat

Frieder Rempp

¹ Cf. l'Apparat critique à ce propos et pour d'autres renseignements.

Ich elender Mench, wer wird mich erlösen

O wretch that I am, who then can release me

BWV 48

Johann Sebastian Bach

1685–1750

Klavirauszug: Paul Horn (1922–2016)

1. Coro

Arch

Tromba
2 Oboi
Arch
Continuo

6

12 Soprano
Alto
Tr
Ob

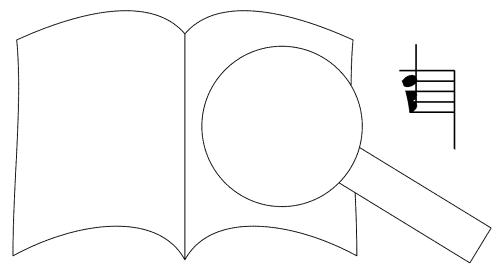
Ich e - len - der Mensch, wer wird mich er - sen vom
O wretch that I am, who then can r from the

Ich e - len - der Mensch, wer wird mich er - sen vom
O wretch who then can re -

18
Lei - be - die
bur - den -

vom Lei - be - die - ses T
n the bur - den - of my p

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



24

30

Soprano

Alto

Tenore

Basso

Ob

ich e - len - der
O wretch that I

Ich e - len - der Mensch, wer
O wretch that I am, —, w' —

Ich e - len - der Mensch, wer wird mich er - lö
O wretch that I am, —, who then can re - le — vom the —

36

Mensch, wer wird mir' er -
am, —, who then c' —

ich O —, wer wird mich er - lö - - - me - sen vom
O —, who then can re - lease — me from the

lö leas

Lei - be die - ses To - des, vom
bur - den of my pass - ing, the

To - des,
pass - ing,

vom
the

42

To - - - - - des.
pass - - - - - ing.

Lei - be - die - ses To - - des.
bur - den - of - my pass - - ing.

Lei - be die - ses To - - des.
bur - den of - my pass - - ing.

Lei - be die - ses To - - des.
bur - den of - my pass - - ing.

48

55 Tenore

Basso

Ich e - len - der Mensch ver
O wretch that I am, -

ase - - - - - sen vom
me from the

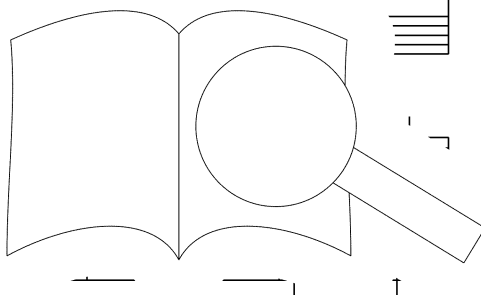
er Mensch, wer wird mich er -
I am, - who then can re -

62

Lei - e
bur - - - - - ng,

sen vom Lei - be - die - ses
me from the bur - den - of my p

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



68

74

Soprano

Alto

Tenore

Basso

Ob

Ich e - len - der Mensch, wer wird mich er -
 O wretch that I am, who then can re -

80

lō - - - sen vom d. To - des, vom
 lease - - - me from the pass - ing, this

Lei - be die - vom
 bur - den of this

Mensch am, - lö - - - sen vom Lei - be die - ses
 am, lease - - - me from the bur - den of my

en - der Mensch, wer wird
 that I am, who then n vom
 m the

Leib - die - ses To - des. Ich e - len - der Mensch, wer wird mich er -
 bur - den of death. O wretch that I am, who then can re -

Leib - die - ses To - des. Ich e - len - der
 bur - den of death. O wretch that I

To - des.
 pass - ing.

Leib - die - ses To - des.
 bur - den of my pass - ing.

lö - sen, er - lö - sen vom Leib - die - ses
 lease me, re - lease me from the bur - den of r

Mensch, wer wird mich er - lö - se
 am, who then can re - lease me, se

Ich e - len - der Mensch, wer
 O wretch that I am, who ch

lei. Mensch, wer
 am, who

Leib - die - ses To - des. Ich e - len - der Mensch, wer wird mich er -
 bur - den of death. O wretch that I am, who then can re -

Leib - die - ses To - des. Ich e - len - der
 bur - den of death. O wretch that I

To - des.
 pass - ing.

Leib - die - ses To - des.
 bur - den of my pass - ing.

lö - sen, er - lö - sen vom Leib - die - ses
 lease me, re - lease me from the bur - den of r

Mensch, wer wird mich er - lö - se
 am, who then can re - lease me, se

Ich e - len - der Mensch, wer
 O wretch that I am, who ch

lei. Mensch, wer
 am, who

Ob

lō - sen, wer wird mich er - lō - sen,
lease me, who then can re - lease me,

Mensch, wer wird mich er - lō - sen, wer wird mich er - lō - sen,
am, who then can re - lease me, who then can re - lease me,

e - len - der Mensch, wer wird mich er - lō - sen, er - lō - sen,
wretch that I am, who then can re - lease me, re - lease me,

- des, ich e - len - der Mensch, wer wird mich er - lō - sen, er - lō - sen,
ing, O wretch that I am, who then can re - lease me, re - lease me,

Archi

Alto

ich
O

ich
O

e - len - der Mensch, wer wird mich er - lō - sen, wer wird mich er -
wretch that I am, me re - lease me, re -

e - len - der mich er - lō - sen, er - lō - sen,
wretch that can re - lease me re - lease

Tenore

n e - len - der Mensch, wer wird mich er - lō - sen, er -
O wretch that I am, lease from re -

ich
O wret

ich
n er -
re -

120

lō - sen, ich e - len - der
lease me, O wretch that I

- sen, me,

lō - sen, ich e - len - der Mensch, wer wird mich er - lō - sen, er -
lease me, O wretch that I am, who then can re - lease me, re -

lō - sen, ich e - len - der Mensch, wer wird mich er -
lease me, O wretch that I am, who then can re -

126

Mensch, wer wird mich er - lō - sen vom Lei -
am, who then can re - lease me from the bur -

ich e - len - der Mensch, wer wird mich er -
O wretch that I am, who then can re -

lō - sen, wer wird mich er - lō - sen vom Lei - be -
lease me, who then can re - lease me from the bur - de -

lō - sen, er - lō - sen vom ses To - des, wer
lease me, re - lease me from the my pass - ing, who

Tr

Ob

132

To pass - des?
die of ses ing?

To

sen vom Lei - be die - ses
me from the bur - den of my

des?
ing?

des?
ing?

des?
ing?

2. Recitativo (Alto)

Alto

O Schmerz, o E-lend, so mich trifft, in - dem der Sün-den Gift bei mir in
 O woe, - what wretch-ed-ness is mine, the poi-son of my guilt with-in my

Archi
 Continuo

4

Brust und A-dern wü-tet: Die Welt wird mir ein Siech- und Ster-be - haus, der Leib muss sei - ne
 heart and spir - it ra - ges: this world a house of sick - ness and of death, my weak an - wracked

7

Pla-gen bis zu dem Gra-be mit sich tra-gen.
 bod - y only in the grave finds con - so - la - tion.

11-let den stärks-ten
 ves the - po - tent

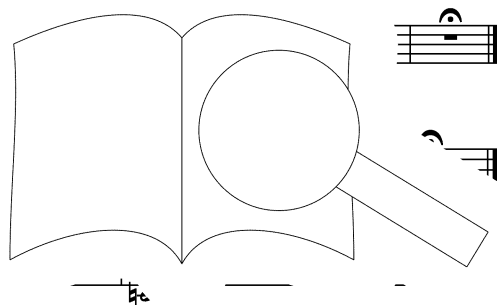
10

Gift, da-mit sie
 curse by which it

drum, wenn der Schmerz den Leib des To-des
 Thus, when the pains of death at last are

13

Kreuz-kelch bit-ter schme-cket, so treil
 ie bit - ter cup is tast - ed, a - bou



3. Choral

Solls ja so sein, dass Straf und Pein auf Sün-de fol - gen müs - sen, so fahr hie fort und
 Let grief and woe on earth be - low a - tone for our trans - gres - sion: that we a - bove may

Solls ja so sein, dass Straf und Pein auf Sün-de fol - gen müs - sen, so fahr hie fort und
 Let grief and woe on earth be - low a - tone for our trans - gres - sion: that we a - bove may

Solls ja so sein, dass Straf und Pein auf Sün-de fol - gen müs - sen, so fahr hie fort und
 Let grief and woe on earth be - low a - tone for our trans - gres - sion: that we a - bove may

Solls ja so sein, dass Straf und Pein auf Sün-de fol - gen müs - sen, so f
 Let grief and woe on earth be - low a - tone for our trans - gres - sion: that

scho-ne dort und lass mich hie wo' gain God's love through Je - sus' in -

scho-ne dort und lass gain God's love through Je

scho - ne dort gain God's lov

sc¹ in hie wohl bü - ces in - ter - ces

Ben. sion.

Ben. sion.

Ben. sion.

4. Aria (Alto)

Ob
Oboe solo
Continuo

7

14 Alto

Ach le - ge das So - dom der
De - stroy, if you will, So - dorr

1

no -
re -

Bc

21

fern es dein Wil - le, -
duce then my bod - y

Ob

es dein Wil - le, zer - stö - ret dar -
se then my bod - y to ash - es and

28

ach le -
de - stroy,

chen
le - en

34

Glíe - der, wo - fern es dein Wil - le, zer - stö - ret dar - nie - der!
 sub - jects, re - duce then my bod - y to ash - es and em - bers,

Bc Ob

40

46

Nur scho - ne der See -
 but cleans - ing my spir

p

52

rein, um vor dich ein
 pure, to dwell with you

Bc Ob

58

nur scho
 but cleans

tr

sie
 it

64

rein, nur — scho-ne der — See-len und ma - che sie — rein, um
 pure, but — cleans-ing my — spir - it and mak - ing — it — pure, to

70

vor dich ein hei - li - ges Zi - on — zu sein, um vor
 dwell with you ev - er, de - vout and se - cure, to dw-

76

— dich ein hei - li - ges Zi - o
 — with you ev - er, — de - vout an

82

5. Recitativo (Tenore)

Tenore

Hier a-ber tut des Hei-lands Hand auch un-ter de-nen To-ten Wun-der. Scheint dei-ne See-le gleich er-
 How ev-en here the Sav-iour's hand can to the dead show might-y won-ders. The spir-it is a-bout to

Bc

4

stor-ben, der Leib ge-schwächt und ganz ver-dor-ben, doch wird uns Je-su
 per-ish. The flesh is weak and now cor-rup-ted. Tis then that Je-sus

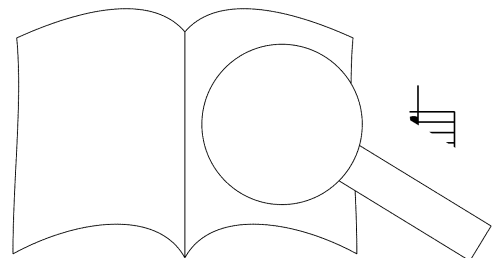
6

kannt. Er weiß im geist-lich Schwa-chen den Leib ge-sund
 vails. He can the weak-ened bod-y to health re-tur e-i. -chen.
 l its in-ing.

6. Aria (Tenore)

Oboi
 Archi
 Continuo

7



13 Tenore

Ver - Since

20

gibt mir Je - sus mei - ne Sün - den, so wird mir Leib und Seel ge - sund,
 Je - sus has my sins for - giv - en, so are my heart and soul, re - vived,

26

ver - gibt mir me. an - den, so
 since Je - su's giv - en, so

32

wird mir Leib und Seel d. - so wird mir Leib und Seel, Leib und Seel -
 are my heart and l so are my heart and soul heart and soul -

37

44

Er kann die To - ten le - bend - ma - chen und zeigt sich kräf - tig in den -
 He can from death my soul re - cov - er, and by his strength up - hold my -

50

Schwa - chen; er hält den längst - ge - schloss - nen Bund, dass wir im Glau - ben Hil -
 weak - ness, as - sured by his un - bro - ken word, that we through faith God's help -

56

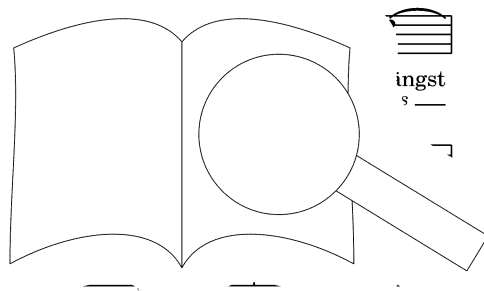
- fe fin - den,
 is giv - en,

63

er kann die To - le - b
 he can from death and

70

n den Schwa - - - - -
 hold my weak - - - - -



76

ge-schloss - nen Bund, dass wir im Glau - ben Hil - - - fe, dass wir im
un - bro - ken word, that we through faith God's help is giv - en, we through

Archi, Ob Bc

81

Glau - ben Hil - fe fin - den. Ver - gibt mir Je -
faith God's help is giv - en. Since Je - sus has -

Archi, Ob

88

- sus mei - ne Sün - den, so wird mir Leib und
my sins for - giv - en, so are my heart and

94

ver - gi. Je - sus mei - ne Sün - den, so wird mir Leib -
my sins for - giv - en, so are my heart -

100

und, so wird mir Leib und
vived, so are my heart and

106

111

117

7. Choral

1(5)

Herr Je - su Christ, ei - ni - ger Trost, zu
mein Herz-leid ist dir wohl be - wusst, du
My heart, O Lord, is sore dis - tressed, you
And since to you its man - i - fest, can -

Herr Je - su Christ, ei - ni - ger Trost, zu
mein Herz-leid ist dir wohl be - wusst, du
My heart, O Lord, is sore dis - tressed, you
And since to you its man - i - fest, can -

Herr Je - su Christ, ei - ni - ger Trost, zu
mein Herz-leid ist dir wohl be - wusst, du
My heart, O Lord, is sore dis - tressed, you
And since to you its man - i - fest, can -

Herr Je - su Christ, ei - ni - ger Trost, zu
mein Herz-leid ist dir wohl be - wusst, du
My heart, O Lord, is sore dis - tressed, you
And since to you its man - i - fest, can -

ich will mich wen - den;
und wirst es en - den.
the woes that grieve it.
and will re - lieve it.

ich will mich wen - den;
und wirst es en - den.
the woes that grieve it.
and will re - lieve it.

ich will mich wen - den;
und wirst es en - den.
the woes that grieve it.
and will re - lieve it.

ich will mich wen - den;
und wirst es en - den.
the woes that grieve it.
and will re - lieve it.

den;
den.
it.
it.

den;
den.
it.
it.

den;
den.
it.
it.

den;
den.
it.
it.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

